

schinen, Pumpmaschinen für Wasserwerke und Kanalisation, Asphaltaufbereitungsmaschinen, bewegliche Brücken, Motorflüge und Kältemaschinen. Ende 1922 wurde noch eine Stahlgießerei in Betrieb genommen. Während der Inflationszeit brach der Absatz der Gesellschaft derart ein, daß 1927 die Produktion eingestellt werden mußte. Danach nur noch Verwertung der eigenen Patente, 1928 Umbenennung in Freund-Stahl-AG. Prägesiegel gelochentwertet.



Nr. 192

Nr. 192 Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Berliner Bank AG

8,75 % Schulv. 1.000 DM, Specimen
Berlin, Juli 1990 EF

(R 10) Aufgrund der besetzungsrechtlichen Sonderlage existierte in Berlin in den ersten Nachkriegsjahren nur eine einzige (öffentlich-rechtliche) Geschäftsbank: das Berliner Stadtkontor. Nach der Teilung Berlins übernahm die 1950 gegründete Berliner Bank AG sämtliche Aktiva und Passiva des Berliner Stadtkontor West. Bis zur Teilprivatisierung 1984 war die Bank zu 100 % in Landesbesitz. Die politischen Verwicklungen führten zu unzähligen Skandalen und Skandalchen, über die zuletzt sogar die schwarz-rote Regierung von Eberhard Diepgen stürzte. Nach dem Beinahe-Zusammenbruch zur Jahrtausendwende, der nur mit massiver Stützung durch das Land Berlin verhindert wurde, verlangte die EU-Kommission die völlige Privatisierung. 2006 umbenannt in Landesbank Berlin Holding AG. Herausgegeben aus Anlass der Deutschen Währungsunion. Sehr dekorativ mit Brandenburger Tor. Weitere Berliner Sehenswürdigkeiten auf jedem Kupon.

Nr. 193 Schätzpreis: 900,00 EUR Startpreis: 450,00 EUR

Berliner Elektricitäts-Werke

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 5785

Berlin, 31.5.1908 VF

Auflage 10.000 (R 11). Ursprünglich 1884 gegründet als "Städtische Elektricitäts-Werke AG" durch die Deutsche Edison Gesellschaft für angewandte Elektricität (also die spätere AEG), 1897 umbenannt wie oben. Seit 1923 die stadteigene "Berliner Städtische Elektricitätswerke AG" (Bewag). Während der Weltwirtschaftskrise befand sich das ohnehin finanziell schwache Berlin in einer nahezu ausweglosen Lage und brauchte dringend Geld. Nach erbitterten politischen Auseinandersetzungen wurde die Bewag schließlich 1931 für 560 Mio. RM an die neu gegründete Berliner Kraft- und Licht-AG (Bekula) verkauft. Deren A-Aktien (2/3 des Kapitals) übernahm ein internationales Investoren-Konsortium mit deutscher, belgischer, amerikanischer, englischer, schweizer, holländischer, skandinavischer und italienischer Beteiligung. Die B-Aktien lagen zu knapp 48 % bei der Stadt Berlin, je 26 % bekamen die Elektro-Werke

und die (dann zum VEBA-Konzern gehörende) Preusselektra. Letzter Bewag-Mehrheitsaktionär war deren Rechtsnachfolger E.ON AG. 2001/02 verkauft an den schwedischen Vattenfall-Konzern und zusammen mit den HEW, der VEAG und der LAUBAG zur heutigen Vattenfall Europe AG zusammengeführt. Sehr schöner G&D-Druck, zwei kleine Vignetten mit Hermesköpfen in der Unrahmung, mit Originalunterschriften. Doppelblatt. Nur **zwei Stücke** wurden im Jahr 2006 im Elsaß in alten Bankunterlagen entdeckt.

Nr. 194 Schätzpreis: 75,00 EUR Startpreis: 30,00 EUR
Berliner Handels- und Frankfurter Bank

Globalaktie 10 x 50 DM, Nr. 11388
Frankfurt a.M./Berlin, Juni 1976 EF+
(R 7). 1856 wurde die Berliner Handels-Gesellschaft und 1854 die Frankfurter Bank gegründet. Die Berliner Handels-Gesellschaft pflegte unter Leitung des legendären Carl Fürstenberg von Anfang an besonders das Investment-Bankgeschäft, die Frankfurter Bank reüssierte zunächst als lokale Privatnotenbank. 1970 fusionierten

beide Institute zur BHF-Bank, das war bis dahin der größte Bankenzusammenschluß der deutschen Nachkriegsgeschichte. 1998/99 Übernahme durch die niederländische ING-Gruppe. 2005 Übernahme durch Sal. Oppenheim und Weiterführung als „BHF-Bank - Privat seit 1854“. Seit Sal. Oppenheim 2010 von der Deutschen Bank aufgefangen wurde sucht der neue Eigentümer für die BHF-Bank schon wieder einen Käufer. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 195 Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 45,00 EUR

Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-AG

Aktie Gruppe A 50 DM, Nr. 1714448
Berlin 30, Januar 1974 EF+
Ursprünglich 1884 gegründet als "Städtische Elektricitäts-Werke AG" durch die Deutsche Edison Gesellschaft für angewandte Elektricität (später in AEG umbenannt). Seit 1923 die stadteigene "Berliner Städtische Elektricitätswerke AG" (Bewag). Während der Weltwirtschaftskrise befand sich das ohnehin finanziell schwache Berlin in einer nahezu ausweglosen Lage und brauchte dringend Geld. Nach erbitterten politischen Auseinandersetzun-



Nr. 193

gen wurde die Bewag schließlich 1931 für 560 Mio. RM an die neugegründete Berliner Kraft- und Licht-AG (Bekula) verkauft. Deren A-Aktien (2/3 des Kapitals) übernahm ein internationales Investoren-Konsortium mit deutscher, belgischer, amerikanischer, englischer, schweizer, holländischer, skandinavischer und italienischer Beteiligung. Die B-Aktien lagen zu knapp 48 % bei der Stadt Berlin, je 26 % bekamen die Elektro-Werke und die (dann zum VEBA-Konzern gehörende) Preußen-Elektra. Letzter Bewag-Mehrheitsaktionär war deren Rechtsnachfolger E.ON AG. 2001/02 verkauft an den schwedischen Vattenfall-Konzern und zusammen mit den HEW, der VEAG und der LAUBAG zur heutigen Vattenfall Europe AG zusammengeführt. Mit vier Bewag-Logos in den Ecken und Faksimile-Unterschrift des damaligen Regierenden Bürgermeisters **Klaus Schütz** als AR-Vorsitzender. Prägesiegel lochentwertet.

sennotierten AG die Eröffnung des Konkursverfahrens mangels Masse abgewiesen. Mit Villen-Abb. im Unterdruck. Lochenwertet.

Oberhemden und Schlafanzügen. 1935 Firma geändert in Grundstücks-Gesellschaft Gerichtstraße 27 AG. 1937 Konkurs, Firma erloschen 1943. Lochenwertet.



Nr. 197



Nr. 200

**Schätzpreis: 85,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR**

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

Namensaktie T 100 DM, Nr. 33687
Berlin/München, Februar 1960 EF

Mit ihrer Gründung im Jahre 1812 eine der ältesten deutschen Versicherungen. Bei ihrer Gründung war die Berlinische Feuer die einzige Versicherungsgesellschaft in Preußen und sollte es auch lange bleiben, denn in ihrem Privileg war ihr vom König zugesagt, dass auf 15 Jahre kein Konkurrenzunternehmen genehmigt werden sollte (dieses Privileg wurde bereits 1819 gebrochen). Insofern war es die Berlinische Feuer, die im Versicherungsgeschäft Usancen entwickelte und Maßstäbe setzte, die später für alle anderen Versicherungen gelten sollten. Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens im Jahr 1962 konnte die Gesellschaft mit Stolz feststellen, die älteste deutsche AG zu sein, die noch unter gleichem Namen wie zur Gründung existierte. Nach 1945 verlegte die Berlinische Feuer ihren Sitz nach München. Die Sitzverlegung kam einer Flucht gleich, denn der Ostmagistrat wollte die Gesellschaft enteignen und den alten wohlklingenden Firmenmantel als Aushängeschild für eine staatliche Versicherung missbrauchen. 1980 mit der Aachen-Leipziger Versicherungs-AG verschmolzen, seit 1987 firmiert das Unternehmen als „Vereinte Versicherung AG“ und gehört heute zum Konzern der Allianz-Versicherung. Vignette mit stilisiertem Feuervogel Phönix. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 198

**Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR**

Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank

Namens-Aktie 1.000, Nr. 3009

Berlin, 1.7.1910

EF

Auflage 1.000. Initiatoren waren führende Leute des Berliner Fleischergewerbes. Neben dem insbesondere für diese Berufsgruppe betriebenen Bankgeschäft (in der Königstraße und auf dem Städ. Vieh- und Schlachthof) besaß die Bank eine Viehagentur-Abteilung, die 1922 als „Berliner Viehverkehrs-Bank AG“ verselbständigt wurde. 1919/1922 Umfirmierung in „Handelsbank AG in Berlin“. Großaktionär war zuletzt die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. 1932 Zahlungseinstellung, Zwangsvergleich und Auflösung der Gesellschaft. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 196

**Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Berliner Stadtsynodalverband

Schuldv. 100 RM, Nr. 34

Charlottenburg, 31.12.1928

EF

(R 7). Lochenwertet.

**Nr. 197 Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR**

Berliner Terrain- und Bau AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 3296 (5228)

Berlin, 5.9.1904 EF/VF

Auflage 1.875 (R 6). Bei der Gründung 1903 brachte die Allgemeine Berliner Omnibus-AG vier Grundstücke (Kurfürsten-, Froben-, Bülowstraße und Kottbusser Damm) als Sacheinlage ein. Mit der Parzellierung und Veräußerung von Grundstücken in Steglitz, Zehlendorf, Reinickendorf, Wittenau und am Hohenholzerrndamm war die Gesellschaft nicht sonderlich erfolgreich und erlitt außerdem große Forderungsverluste bei der Passage-Kaufhaus-AG. Es folgten 1912 und 1914 Sanierungsversuche, nach der Inflation konnte 1924 das Kapital nur im extrem schlechten Verhältnis 60:1 umgestellt werden. 1936 wurde bei dieser in Berlin bör-



Nr. 199

**Schätzpreis: 85,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR**

Berliner Wäschefabrik AG

vorm. Gebr. Ritter

Aktie 1.000 RM, Nr. 200

Berlin, Juli 1929

EF

Auflage 1.1.60. Gegründet 1858, AG seit 1907. Herstellung von Herrenwäsche, insbesondere von

**Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR**

Bertrandt AG

Sammelaktie 200 x 5 DM, Nr. 20000131

Tamm, August 1996 UNC/EF

Gründung 1974 als Ingenieurbüro, seit 1993 die Bertrandt GmbH, 1996 Umwandlung in eine AG. Erbracht werden Ingenieur- und Serviceleistungen, insbesondere Design, Entwicklung, Konstruktion sowie Fertigung von Prototypen für die Automobilindustrie. Beim Börsengang war das Unternehmen einer der überhaupt ersten Firmen am damals noch neuen (und unbelasteten) Neuen Markt. Großflächige Abb. von futuristischen Automobilen (auch im Unterdruck).



Nr. 201

**Nr. 202 Schätzpreis: 75,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR**
Bezirksverband für den Regierungsbezirk Kassel

8 % Goldschuldv. 5.000 RM, Nr. 4
Kassel, 1.10.1928 VF+
(R 7). Mit Wappen im Unterdruck. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 203 Schätzpreis: 85,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR**
Bezugsvereinigung Deutscher Brauereien AG

Namens-Aktie 100 DM, Nr. 1290
Berlin, Dezember 1951 EF+
Auflage 400 (R 6). Bei der Gründung 1916/24 beteiligten sich fast alle namhaften Brauereien Deutschlands an dieser Zentral-Einkaufsgesellschaft für alle Rohstoffe und Bedarfsgegenstände für die Brauindustrie. Außerdem Handel mit Mobiiliar für Hotels und Gaststätten. Großaktionäre waren in den 50er Jahren das Hofbrauhaus Wolters AG (Braunschweig), die Brauerei Wulle AG (Stuttgart) und die Schultheiss-Brauerei AG (Berlin). 1976/78 Sitzverlegung nach Bad Soden i.Ts. Heute Anaconda Holding & Dienstleistungen AG mit Sitz in Frankfurt a.M. Im Jahre 2005 Insolvenz und Löschung der Gesellschaft. Eingetragen auf das Hofbrauhaus Wolters in Braunschweig. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 204

**Schätzpreis: 145,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Bibliographisches Institut AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 6432
Leipzig, 30.11.1921 EF+
Auflage 3.000. Fortführung der traditionsreichen, seit 1826 bestehenden Firma Bibliographisches Institut Meyer in Leipzig. Herausgabe von Lexika, Wörterbüchern, Atlanten und Landkarten. 1953 Sitzverlegung nach Mannheim, 1984 Fusion mit der F. A. Brockhaus GmbH, Wiesbaden. Marken: Brockhaus, Duden und Meyer. Seit 1989/90 auch wieder Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Stammhaus in Leipzig. Großformatig. Abb. des Stammhauses in Leipzig. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 205 Schätzpreis: 275,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR**

Bierbrauerei Durlacher Hof AG vorm. Hagen
Aktie 1.000 Mark, Nr. 620
Mannheim, 30.7.1897 VF
Auflage 150 (R 6). Gründung 1894 unter Erwerb und Fortbetrieb der Hagen'schen Brauerei sowie des Durlacher Hof in Mannheim. 1919/20 Erwerb des Kontingents und der Brauerei-Grundstücke der Brauerei H.J. Rau in Mannheim. Auch Produktion und Handel von bzw. mit Mineralwässern,

Limonaden und verwandten Produkten. Börsennotiz Mannheim/Frankfurt. Lochentwertet. Großformatiges Papier, Doppelblatt.



Nr. 205



Nr. 206

**Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 175,00 EUR**

**Bitterfelder Louisen-Grube
Kohlenwerk- und Ziegelei-AG**

St.-Prior-Aktie Lit. B 200 Thaler = 600 Mark, Nr. 108 (708)

Bitterfeld, 23.10.1874 VF

Auflage 150. Gründung 1873. Die Gesellschaft übernahm von der Firma Keferstein, Köppen & Co. die auf der Sandersfelder Flur gelegenen Braunkohle- und Tonfelder. Braunkohlenabbau auf den Gruben Louise und Karl Ferdinand, außerdem Betrieb einer Ziegelei, die zuletzt 3 Mio. Mauersteine jährlich produzierte. 1910 nahm die Ges. 2,5 Mio. Mark in die Hand (das 4-fache des Aktienkapitals zu dieser Zeit) und erwarb von Lehmann & Kühe in Bitterfeld die Grube Vergißmeinnicht. Nach 1945 enteignet worden. Hübsche Girlandenumrahmung. Lochentwertet.



Nr. 207

**Schätzpreis: 390,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR**
Blankmaterial-AG (39 Stücke)

Aktie 1.000 Mark, Nr. 201-240
Vohwinkel, Mai 1923 EF
Auflage 40.000 (R 7). Gegründet am 21.4.1923 zwecks Herstellung und Handel mit blankgezogenem Eisen, Schrauben und Muttern. Gründer: Gen-Dir. Heinrich Fingerhut, Vohwinkel, Friedrich Bergmann, Bonn, Kuno Hendrichs, Fabrikant in Hilgen, Wilhelm Backhaus und Wilhelm Cording, Vohwinkel. Über das Vermögen der Ges. ist am 9.5.1927 Konkurs eröffnet worden (1929 eingestellt, da die Konkursmasse nicht vorhanden war). Fortlaufend nummeriert von 201 bis 240, jeweils mit komplettem Kuponbogen. Bisher unbekannte Stücke aus Nachlaß, entdeckt im Banktresor.



Nr. 208

**Schätzpreis: 850,00 EUR
Startpreis: 400,00 EUR**

Blei-, Kupfer- und Eisenerz-Bergwerk Rudolphus

Kux-Schein 1 Kux, Nr. 20
Köln, 14.3.1903 VF+

Auflage 100 (R 9). Ursprünglich 1903 gegründet als 100-teilige Gewerkschaft des Blei-, Kupfer- und Eisenerz-Bergwerkes Rudolphus bei Hoffnungthal, Gemeinden Bleifeld, Menzingen und Lüghausen im Bergrevier Deutz-Ründeroth. 1905 übernahm der A. Schaffhausen'sche Kalkverein alle Kuxe und nutzte den Mantel (nummehr als 1.000-teilige Gewerkschaft mit Sitz in Hannover) zur Übernahme von Gerechtsamem im Kreis Verden beidseitig der Aller, die zuvor der Kali- und Oelwerke Verden sowie den Kalibohrgesellschaften Petershall und Margarethenhal gehörten. Ursprünglich bohrte man nach Erdöl, traf aber auf Salz- und Kalilager. Trotz der sehr kleinen Auflage ausgesprochen aufwendig gestaltet: Mehrfarbiger Druck mit schöner Umrundung und reichverzierten Kapitalchen. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen. Lediglich 6 Stücke wurden im Jahr 2001 gefunden.

**Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR**

Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Uhingen AG

Aktie 100 DM, Blankette
Uhingen, Januar 1953 EF

Gründung 1869, der Firmensitz war bis 1903 in Stuttgart. Das Unternehmen entwickelte sich zum größten Textilohnveredelungsbetrieb Württembergs. Ab 1906 auch Herstellung von Bucheinbandstoffen, ab 1950 von Kunstleder. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, Großaktionäre waren die Neue Baumwoll-Spinner AG und Weberei Hof und die Konrad Hornschuch AG. 1973 in eine GmbH umgewandelt.



Nr. 210

Nr. 210 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Blohm + Voss AG

Global-Namensaktie, Muster
Hamburg, von 1986 (o.D.) UNC

(R 10). Die 1877 gegründete Schiffswerft mit Hauptsitz in Hamburg-Steinwerder gilt als letzte der Großwerften im Hamburger Hafen. Seit 1891 KGaA, 1951 neu gegründet als Steinwerder Industrie AG, 1955 umbenannt in Blohm + Voss AG, 1996 umgewandelt in eine Holding unter der Firma Blohm + Voss Holding AG. Im Okt. 2009 erworb das arabische Unternehmen Abu Dhabi MAR die Mehrheit an Blohm + Voss. Sehr dekorativ mit Abb. eines Segelschiffes (Gorch Fock, 1958 gebaut, seitdem Segelschulschiff der Deutschen Marine).

Nr. 211 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Boden-AG am Amtsgericht Pankow

Aktie Lit. A 2.000 Mark, Nr. 241
Berlin, 6.4.1905 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.650 (R 10), durch Zuzahlung 1918 in eine VZ-Aktie umgewandelt. Bei der Gründung 1905 (mit Aktien einführung an der Berliner Börse) wurden die bis dahin der Immobilien-Verkehrsbank zu Berlin gehörenden sog. Wollanschen Grundstücke in Größe von 443.656 qm übernommen, belegen zwischen den Bahnhöfen Niederschönhausen und Heinrichsdorf, eingegrenzt von der Berliner Straße, der Prenzlauer Chaussee und der Berlin-Stettiner Eisenbahn. Auf einem nicht mitverkauften Baublock mitten in dem Areal war zuvor schon das königl. Amtsgericht Pankow

errichtet worden. Zwei weitere Grundstücke trat die Ges. für den Bau einer Schule und einer Kirche unentgeltlich ab. Nach umfangreichen Grundstückstauschen mit der Gemeinde für Straßenbauzwecke wurde die Straßen-Regulierung 1908 zum Abschluß gebracht. Wenige Jahre danach verschlechterte sich die Lage am Grundstücksmarkt und es ließen immer höhere Verluste auf, die am Ende des 1. Weltkrieges 1918 zur Verhängung der Geschäftsaufgabe führten. Durch den Bau eines Industriegleisanschlusses an der Ostseite hoffte man dann den größeren Teil des Areals in Industriegelände umwandeln zu können. 1924 waren alle Grundstücke verkauft, die AG trat in Liquidation. 1927 wurde eine Resthypothek der Berliner Hypothekenbank zu einem Bruchteil des Nennwertes abgelöst. 1928 nach Beendigung der Liquidation und Ausschüttung von 26 RM je VZ-Aktie im Handelsregister gelöscht. Nur **drei Stücke** wurden Mitte 2006 gefunden.



Nr. 212

Namens-Anteilschein 1 Anteil, Nr. 908
EF
Berlin, 10.2.1906

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1905. Bohrungen auf Kali bei Lauterbach in Hessen blieben ohne Erfolg. Lochenwertet.

Historische Wertpapiere
Das junge Sammelgebiet
mit großer Zukunft!



Nr. 211



Nr. 213

Nr. 213 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bonner Bürger-Verein

Namensaktie Lit. D 300 Mark, Nr. 1785
Bonn, 1.7.1908 VF/F

Auflage 1.000 (R 10). Gründung 1873. Betrieb eines Gesellschaftshauses, verbunden mit Weinhandlung. Das Gesellschaftshaus Kronprinzenstr. 2/2a beherbergt Konferenz- und Festäle für bis zu 700 Teilnehmer, eine Gaststätte, ein Theater mit 850 Sitzplätzen und eine Brunnenanlage. Hart getroffen wurde der Weinhandel 1945 beim Vormarsch der Alliierten: In der Firmenchronik lesen sich die Plünderungen vornehm als „Räumung der Lager und Vorräte durch die Besatzung“. Nach beendetem Liquidation im Jahr 1969 im Handelsregister gelöscht. Dekorativ verziertes Papier, als Lithographie gedruckt. Lochenwertet. Doppelblatt. Stockfleckig, hauptsächlich inwendig. Nur **fünf Stücke** aus dieser Emission sind überhaupt bekannt!



Nr. 214

Nr. 214 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 118
Berlin, 2.1.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung 1892, AG seit 1922. Ausführung von Hoch-, Skelett- und Siedlungsbauten. Börsennotiz Berlin, 1949 verlagert nach Düsseldorf, 1933 erloschen nach Übertragung des Vermögens auf die THOSTI Bau-AG, Augsburg, anschließend umfirmiert in WTB Walter THOSTI BOSWAU Bau-AG, 1991 umfirmiert in WALTER BAU-AG, 2001 fusioniert mit DYWIDAG. Großformatiges Papier. Prägesiegel lochenwertet.



Nr. 215

Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3253
Berlin, Juli 1938

EF

Prägesiegel lochentwertet.

einigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft, ab 1.4.1914 führte die Gesellschaft den Betrieb selbst. 1959 als vermögenslose Ges. vom Amtsgericht Berlin-Charlottenburg gelöscht. Großformatiges Papier, dekorativ. Lochentwertet.

stillgelegt und die Produktion der weiter vertriebenen Marke "Storchen" in drei Braustätten der Eichbaum-Gruppe verlagert. 1971 durch Fusion in der Eichbaum-Werger-Brauereien AG aufgegangen. Lochentwertet.



Nr. 218

Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Brauerei Cluss

Aktie 1.000 DM, Nr. 1003

Heilbronn a.N., September 1965

EF+

Auflage 450 (R 8). Gründung 1865, ab 1898 AG. Seinerzeit die größte Brauerei des württembergischen Unterlandes. Mehrheitsaktionär war zweiseitlich die später in der Baden-Württembergischen Bank aufgegangene Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG (über 50%). 1988 zur Cluss-Wulle AG fusioniert, gehört heute über die Dinkelacker AG in Stuttgart zur Münchener Spaten-Franziskaner-Bräu. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 219 Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Brauerei Cluss

Aktie 50 DM, Nr. 34

Heilbronn a.N., November 1969

EF+

Auflage 5.000 (R 7). Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 216

Schätzpreis: 85,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Brandenburgische Parzellierungs-AG

Aktie 100 RM, Nr. 570
Berlin, Juni 1928

EF

Gründeraktie (Auflage 750). Gründung 1928. Parzellierung von Grundstücken in der Provinz Brandenburg sowie die Vermittlung von Grundstücksgeschäften aller Art. 1937 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Lochentwertet.

Aktie 1.000 DM, Nr. 34

Heilbronn a.N., November 1969

EF+

Auflage 5.000 (R 7). Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 220

Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Brauerei Schwartz-Storchen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2208

Speyer, 1.3.1921

EF

Auflage 800. Gründung 1886 als Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Schwartz in Speyer. 1914 fusionsweise Übernahme der Brauerei zum Storchen AG und Umfirmierung in "Brauerei Schwartz-Storchen AG". Die beiden Braustätten wurden daraufhin durch einen unterirdischen Gang verbunden. 1922 Fusion mit der Brauerei-Sellschaft zur Sonne vorm. H. Weitz (diese hatte 1908 schon die AG Speyerer Brauhaus vorm. I. Schultz und 1921 die Löwenbrauerei vorm. I. Busch in Annweiler übernommen). Börsennotiz Mannheim und Frankfurt. 1970 wird die Brauerei



Nr. 217

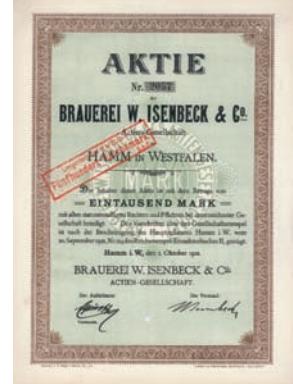
Schätzpreis: 650,00 EUR
Startpreis: 400,00 EUR

Brandenburgische Städtebahn AG

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 8291
Berlin, 1.4.1904

VF

Auflage 8.954 (R 8). Gegründet am 2.3.1901 in Berlin von der Vereinigten Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft, dem Königlich Preussischen Fiskus, der Provinz Brandenburg, den Kreisen Zauch-Belzig, Westhavelland, Ruppin und der Stadtgemeinde Brandenburg. Sitz ab 1914 in Brandenburg a.H., seit 1921 in Berlin. Normalspurige Nebeneisenbahn von Treuenbrietzen über Belzig, Brandenburg, Rathenow nach Neustadt a.D., Länge 125,6 km. Die Bauarbeiten begannen im April 1901, die Inbetriebnahme erfolgte am 1.4.1904. Betriebsführung zunächst durch die Ver-



Nr. 221

Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Brauerei W. Isenbeck & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2435

Hamm i.Westf., 1.10.1921

EF

Auflage 1.750. Gegründet als AG 1897 durch Fusion der traditionsreichen, schon seit dem 17. Jh. bestehenden Brauerei W. Isenbeck & Cie. mit der Brauerei Friedr. Pröpster Nachl. & Co. 1971 Übernahme der Kloster-Brauerei GmbH in Hamm. Umfirmierung 1980 in Privat-Brauerei Isenbeck AG, 1984 in Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG, 1990 in Isenbeck AG (zugleich Veräußerung der Brauerei-Aktivitäten an Warsteiner). 1991 Sitzverlegung nach Düsseldorf und weitere Umfirmierung in Isenbeck Deutsche Immobilien AG. Schon seit der Gründung hatte die AG neben der Brauerei ein sehr aktives Immobiliengeschäft betrieben und u.a. für den Bau des Lippe-Kanals wie auch für Wohnbesiedlung größere Teile ihres Grundbesitzes abgegeben. 1991/92 wurden Geschäftshäuser in Köln und Düsseldorf erworben und mit der Entwicklung der Gewerbeparks Wildau und Schenkendorf bei Berlin begonnen. Doch die Umstrukturierung zu einer reinen Grundbesitzgesellschaft misslang. Mitte der 90er Jahre folgte der Konkurs. Großformatig. Dekorative Ornamentumrandung sowie dekorativer Unterdruck. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 222

Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR

Braunkohlen- und Briket-Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4797

Berlin, 19.09.1900

EF

Auflage 5.000. Gründung 1900. In kurzer Zeit entwickelte sich die „Bubia“ zu einem der bedeutendsten Bergbaubetriebe der Niederlausitz. Großaktionär war die Schaffgotsch Bergwerksges.

in Gleiwitz. 1947 wurden die Tagebaue und Brikkettfabriken Marie-Anne bei Kleineipisch (heute ein Stadtteil von Lauchhammer) und Karl Büren entschädigungslos enteignet. Es verblieb der Gesellschaft das Braunkohlenbergwerk der 1923 erworbenen Gewerkschaft Frielendorf im Bezirk Kassel. 1947 Sitzverlegung nach München, Verwaltung in Hannoversch-Münden. 1951 wurde die Majorität an der traditionsreichen „Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG“ übernommen. 1970 Verschmelzung der Bubiag mit der Elikraft. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 223

Nr. 223 Schätzpreis: 650,00 EUR Startpreis: 350,00 EUR

Braunkohlen-AG Grube Ernst

Prior-Aktie Lit. A 300 Mark, Muster
Altpoderschau b. Meuselwitz, 1.12.1882 VF
(R 11). Gründung 1871 zum Abbau von Braunkohle. Das Kapital betrug ursprünglich 135.900 Mark und wurde 1893 auf 108.000 Mark reduziert, eingeteilt in 360 Prior-Aktien A zu 300 Mark. Die GV beschloss 1912 die Verwertung des Gesellschaftsvermögens im Ganzen an die Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke „Glückauf“. Der Verkaufspreis betrug 489.600 Mark. Jeder Aktionär erhielt auf eine Aktie von nom. 300 Mark eine Zahlung von 1.360 Mark zzgl. 4% Zinsen ab dem 1.1.1912. Die Schlussrate wurde am 1.7.1913 gezahlt. Faksimile-Unterschrift Hentschel für den Aufsichtsrat. Strich- und perforationsentwertet. Seit Jahren nur ein weiteres Stück bekannt.



Nr. 224

Nr. 224 Schätzpreis: 85,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Braunkohlen-Industrie-AG Zukunfts

Vorzugs-Aktie 600 RM, Nr. 71
Weisweiler, September 1929 EF
Auflage 500. Gründung 1913 mit Sitz in Köln durch den A. Schaafhausen'schen Bankverein und die

Gewerken der Gewerkschaft Zukunft in Köln, deren Kuxe sich bald zu 99,9 % in den Händen der AG befanden. Neben dem Braunkohletagebau mit Brikkettfabrik 1913 auch an der Gründung der Kraftwerk Zukunft AG in Weisweiler b. Eschweiler beteiligt. 1915 Sitzverlegung nach Weisweiler. 1926 Übernahme der Gewerkschaften Zukunft, Dürrwies und Lucherberg sowie der Braunkohlengesellschaft Eschweiler. Zuletzt in Betrieb die Braunkohletagebae Zukunft-West in Weisweiler, Lucherberg/Düren und Maria Theresia in Herzogenrath (ruht seit 1948) sowie das Kraftwerk Zukunft in Eschweiler und die Wasserkraftwerke Schwammenauel und Heimbach. Großaktionär war mit zuletzt ca. 98 % das RWE, 1959 auf die RWE-Tochter Rheinische Braunkohlenwerke AG verschmolzen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 225

Nr. 225 Schätzpreis: 350,00 EUR Startpreis: 180,00 EUR

Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 3662

Braunschweig, 27.2.1901 VF
Gründeraktie, Auflage 3.950 (R 8). Gründung 1901. Vollspurige Nebeneisenbahnen Schöningen-Hötzingen-Braunschweig Bahnhof (Nord-Ost) und Hötzingen-Mattierzoll (Gesamtlänge 73,6 km). Gründer waren der Herzoglich-Braunschweigische Staat, die Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft und die Actien-Zuckerfabrik Rautheim. Die Aktionäre hatten denkbar wenig Freude an der Bahn: In dem dreiviertel Jahrhundert des Bestehens reichte es nur vier Mal zu einer Dividende von 1 bzw. 2 %. 1950-71 sukzessive eingestellt, 1974 Umwandlung in die „BSE Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH“. Börsennotiz bis 1934 in Braunschweig,

danach im Freiverkehr Hannover. Reste der Bahn anlagen sind noch bei Riddagshausen und über Hötzum bis Schöningen zu finden, auch die meisten der alten Bahnhöfe stehen noch. Schöner G&D-Druck, mit Originalunterschriften. Lochentwertet.

Nr. 226 Schätzpreis: 1.000,00 EUR Startpreis: 450,00 EUR

Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Prior-Obl. 500 Mark, Nr. 5608
Braunschweig, 1.3.1885 VF
Auflage 7.300 (R 12). Gründung 1884. Sukzessive Betriebsöffnung ab 1886. Neben der erst in den letzten Jahren sukzessive abgebauten Braunschweiger Ringbahn wurden die Strecken Braunschweig-Nord-Derneburg-Seesen (75 km), Hoherweg-Wolfenbüttel (4 km) und die Schuntertalbahn Braunschweig-Gleismarode-Flechtor-Fallersleben (25 km) betrieben. Zur Finanzierung der Schuntertalbahn erfolgte 1901 eine Kapitalerhöhung. Im Zuge des Aufbaus der Reichswerke AG Hermann Göring (Salzgitter Stahlwerke) wurde die Braunschweig. Landes-EB zum 1.1.1938 verstaatlicht, die Aktien wurden 1:1 in Reichsbahn-Schatzanweisungen getauscht. Unentwertete Aktien (wie das vorliegende Stück) wurden bei diesem Umtausch vergessen und zählen deshalb zu den größten Raritäten unter den deutschen Eisenbahn-Aktien. Mit gedruckter Stempelabgabe-Marke. Zinstuss auf 3,5 % herabgesetzt. Lochentwertet. Einzelstück aus Nachlaß.

Nr. 227 Schätzpreis: 165,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

Braunschweigische Lebensversicherung AG

Namens-Aktie Ser. C 100 DM, Nr. 4058
Braunschweig, März 1963 EF+
Auflage 430. Teileingezahlt mit 50 DM. Ursprung ist das 1806 gegründete „Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstift“ (1823 überführt in die Allgemeine Witwen-Versorgungs-Anstalt). Seit 1902 als „Braunschweigische Lebens-Versicherungs-Anstalt“ ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1909 Ausdehnung des Geschäfts auf das ganze Deutsche Reich, 1920 Umfirmierung in „Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG“, seit 1937 dann Braunschweigische Lebensversicherung AG. Übernommen



Nr. 226

men wurden 1939 die Brandenburger Lebensversicherungs-AG in Berlin und 1940 die Vereinigte Mitteldeutsche Lebens-Versicherungs-Ges. in Leipzig. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Landschaftliche Brandkasse Hannover. 1983 dann Verschmelzung mit der Hanse-Merkur Lebensversicherungs-AG in Hamburg. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 227



Nr. 228

Nr. 228 Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 50,00 EUR

Braunschweigische Maschinenbauanstalt

Aktie Lit. G 100 DM, Nr. 8326

Braunschweig, November 1957 EF

Auflage 500. Gründung 1870 unter Übernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co. Noch heute einer der bedeutendsten Anlagenbauer für die Zuckerindustrie. Börsennotiz bis 1934 Berlin, danach Freiverkehr Hannover. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 229 Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 45,00 EUR

Bremen-Besigheimer Oelfabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 4484

Bremen, März 1936 EF

Auflage 5.010. Gründung 1889 unter der Firma Oelfabrik Besigheim vorm. Fr. Kollmar in Besigheim, ab 1895 Bremen-Besigheimer Oelfabriken AG. Die Fabrik'anlage befand sich in Bremen am Holz- und Fabrikhafen, Zweigniederlassung in Harburg-Wilhelmsburg. Locheinwert.



Nr. 230

Nr. 230

**Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR**

Bremer Pferde-Bahn

Actie 1.200 Mark, Nr. 137

Bremen, 16.11.1886 VF

Gründeraktie, Auflage 165 (R 7). Gründung 1876 (Neuauflage der Aktien 1886). Eröffnet am 4.6.1876 als Pferdebahn, elektrischer Betrieb ab 1.5.1892. Normalspurige Strecken von zus. 67 km Länge. Noch heute als Bremer Straßenbahn AG börsennotiert. Doppelblatt, locheinwert.



Nr. 231

Nr. 231

**Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Bremer Strassenbahn

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4257

Bremen, 15.12.1904 EF

Auflage 1.100. Eröffnung der Bremer Pferdebahn 1876, elektrischer Betrieb ab 1.5.1892. Normalspurige Strecken von zusammen 67 km Länge. Noch heute als Bremer Straßenbahn AG börsennotiert. Doppelblatt, locheinwert.



Nr. 232

Nr. 232

**Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR**

Breslauer Messe- u. Ausstellungs-AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 47

Breslau, Februar 1939 EF+

Auflage 100 (R 6). Gründung 1917 als GmbH, seit 1923 die "Breslauer Messe AG", 1928 dann wie oben umfirmiert. Förderung von Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft durch Veranstaltung von Messen und Ausstellungen war Zweck der Gesellschaft, deren Großaktionär die Stadtgemeinde Breslau war. Das Messegelände war 300.000 qm groß. Locheinwert.

Nr. 233

**Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR**

Brillantleuchten AG

Sammelaktie 200 x 50 DM, Nr. 12201-400

Gnarrenburg, September 1981 UNC/EF

Gründung 1951 als Brillantglashütte Lippold und Naumann KG, seit 1980 AG, 1991 Umbenennung in Brillant AG. Herstellung und Vertrieb von Beleuchtungskörpern und Dekorationsgegenständen. Bis heute börsennotierter Regionalwert.



Nr. 234

Nr. 234

**Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR**

Brown, Boveri & Cie. AG

Aktie 50 DM, Nr. 199285

Mannheim, Juni 1969

EF+

Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art (incl. Seil- und Schwebefahrten), Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberleitungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug und Transportanlagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammenschluss der Schweizer BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als Asea Brown Boveri AG (ABB) firmierend und innerhalb des Konzerns mit Produktionsstandorten in 9 Ländern (davon 44 allein in Deutschland) die weltweit größte Einzelgesellschaft. Bis heute an sechs deutschen Börsen notiert.



Nr. 235

Nr. 235

**Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR**

Brüder Reininghaus AG für Brauerei und Spiritus-Industrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 648

Graz, März 1942

EF+

Auflage 31.250 (R 7). Gründung 1853, AG seit 1903. Die Firma geht auf ein bereits 1696 von Lorenz Schappaum am derzeitigen Betriebsstandort errichtetes Brauhaus zurück. 1935 Erwerb von Beteiligungen an der Gösser Brauerei AG und der Ersten Grazer Actien-Brauerei. Börsennotiz in Wien, seit 1960/61 auch Frankfurt/Main, München und Düsseldorf. Heute Brau-AG. Locheinwert.

Nr. 236

**Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Bürgerliches Brauhaus AG

Aktie 100 RM, Nr. 1417

Saalfeld (Saale), November 1925

EF

Gründeraktie, Auflage 2.000, nach Kapitalherabsetzung 1933 nur noch 600. Gründung 1892 als Privatbrauerei mit Zweigbetrieb in Schmödiefeld, Kr. Schleusingen. Umgewandelt 1908 in eine GmbH und 1925 in eine AG. Letzter Großaktionär war die Leipziger Riebeck-Brauerei. Heute die "Bürgerliche Brauhaus Saalfeld GmbH", an der u.a. die Kulmbacher Brauerei AG eine Schachtelbeteiligung hält. Prägesiegel locheinwert.



Nr. 236



Nr. 237

Nr. 237 Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 45,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt

Aktie 1.000 DM, Nr. 4778

Ingolstadt, September 1964

EF+

Auflage 350. Gründung 1882 zur Fortführung der Brauerei von Jakob Engl. 1899 Erwerb der Kritschensbrauerei in Ingolstadt und der Aktienbrauerei Ingolstadt. 1934/35 wurden das Anwesen "Schutterwirt" in Ingolstadt, 1935/36 ein großes Bierdepot und zwei Gastwirtschaften in Regensburg sowie der "Fränk. Hof" in Ingolstadt erworben. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die einzige Ingolstädter Weizenbierbrauerei, das Weißbräuhaus, übernommen. Das Absatzgebiet der Brauerei mit den Marken Herrnbräu und Bernadett Brunnen (Mineralwasser) umfaßt hauptsächlich den mittelbayerischen Raum. Seit 1948 in München amtlich börsennotiert. Lange Zeit war die Bayerische Landesbank Mehrheitsaktionär. 2006 dann Verkauf an Immobilien-Investoren. Das Brauereigeschäft (Herrnbräu) wurde 2003 abgespalten, die AG 2006 umbenannt in BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG. Tätigkeitschwerpunkt ist heute neben dem Brauereigeschäft die Verwaltung eines hauptsächlich aus Einkaufsmärkten bestehenden Immobilien-Portfolios. Zwei kleine Greifen-Vignetten. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 238

Nr. 238 Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Bürstenfabrik Emil Kränzlein AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 79

Erlangen, Januar 1952

EF+

Auflage 185. Gründung 1872, AG seit 1896. Fabrikation von Bürsten für Toilette und Haushalt, Zahn- und Nagelbürsten, Rasierpinseln. 1922

Erwerb einer stillgelegten Brauerei und Ausbau derselben zu Arbeitsräumen, ferner Angliederung der Borstenzurichterei Heidecker in Neustadt a.A. 1995/2000 völlige Umstrukturierung und in Cranz net. AG umfirmiert. Zweck ist nunmehr die Beteiligung an anderen Unternehmen (u.a. Halle plastic GmbH und Thermoplast Schwarzenau GmbH). Zuletzt umfirmiert in Hench-Thermoplast AG. Schwan im Firmenlogo. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 239

Nr. 239 Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 35,00 EUR

Büttner-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 155

Uerdingen am Rhein, Juli 1929

EF+

Auflage 1.000. Gründung 1874 als „Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik Büttner GmbH“, AG unter obigem Namen seit 1920. Herstellung von Maschinen und Anlagen zum Trocknen, Kühlen, Zerkleinern, Sichten, Mischen und Entstauben. 1929 Abtretung des Dampfkesselbaus an L. & C. Steinmüller in Gummersbach. Börsennotiz: Berlin und Freiverkehr Düsseldorf. 1969 verschmolzen auf die Büttner-Schilde-Haas AG (BSH). 1977 Änderung des Firmennamens in BABCOCK-BSH AG, seit 1995 BABCOCK-BSH GmbH, 2002 übernommen durch die Firma Grenzebach, danach Grenzebach BSH GmbH, Bad Hersfeld. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 240

Nr. 240 Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 100,00 EUR

Bunzlauer Kleinbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3862

Bunzlau, 1.7.1921

EF/VF

Auflage 2.040 (R 7). Strecke Bunzlau-Mittlau-Neudorf (25 km). Normalspurige, zuletzt 60 km lange Bahn in Niederschlesien östlich von Görlitz. 1921 Übernahme der Kleinbahn-AG Bunzlau-Modlau mit der Strecke Bunzlau-Kittlitztreben-Modlau (33 km) und Umfirmierung in „Bunzlauer Kleinbahn AG“. Großformatiges Papier, lochentwertet.

Nr. 241 Schätzpreis: 85,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Busch-Jaeger Lüdenscheider Metallwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10663

Lüdenscheid, Januar 1943

EF+

Auflage 1.500. Gründung 1911 als F. W. Busch AG unter Übernahme der seit 1892 betriebenen Busch'schen Fabrik. 1926 Fusion mit der Gebr. Jaeger in Schalksmühle zur „Vereinigte elektrotechnische Fabriken F.W. Busch und Gebr. Jaeger AG“.

1932 Fusion mit der Lüdenscheider Metallwerke AG vorm. Jul. Fischer & Bassé zur „Busch-Jaeger Lüdenscheider Metallwerke AG“. 1953 mit der Dürener Metallwerke AG (gegr. 1885 als „Dürener Phosphorbronze-Fabrik & Metallgutfabrik Hüpert et Banning“, AG seit 1901) zur „Busch-Jaeger Dürener Metallwerke AG“ fusioniert. Neben der Rheinmetall-Borsig AG war Jahrzehntelang der Industrielle Günther Quandt beteiligt (zuletzt über die Altana). 1974 wurden die inzwischen in Tochter-GmbH's eingebrachten Metallwerke in Lüdenscheid und Düren veräußert und die Ges. in Busch-Jaeger Gesellschaft für Industriebeteiligungen AG umbenannt (als Zwischenname u.a. für die Beteiligungen an der Milupa AG, der Byk Gulden Lomborg Chem. Fabrik GmbH und der Mouson Cosmetic GmbH). Gleichzeitig Sitzverlegung nach Frankfurt/M. und in die VARTA AG (ab 1977 in die Altana) eingegliedert. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 241



Nr. 242

Nr. 242 Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 50,00 EUR

Butzke-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1997

Berlin, Juni 1942

EF

Gründung 1873 als Metallwaren- und Lampenfabrik von F. Butzke & Co. in Berlin. 1888 Umwandlung in die F. Butzke & Co. AG für Metall-Industrie. 1977 Umfirmierung in AQUA Butzke-Werke AG. Hergestellt werden heute sanitäre Spezialarmaturen, Labor- und Gartenarmaturen. 1997 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Ludwigsfelde. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 243

**Nr. 243 Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR**

C. A. Müller Schloßfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4347

Witzenhausen a.d. Werra, 10.4.1923 EF/VF
Auflage 6.000 (R 10). Gründung 1920. Herstellung von Sicherheitsschlössern. 1924 Konkursöffnung. Großformatiges Papier. Kpl. Kuponbogen.



Nr. 244

**Nr. 244 Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR**

C. A. Müller Schloßfabrik AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 6087

Witzenhausen a.d. Werra, 30.9.1923 EF
Auflage 3.000 (R 10). Mit kompletten Kuponbogen. Bislang nicht katalogisierte Emission.



Nr. 245

**Nr. 245 Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR**

C. H. F. Müller AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5414

Hamburg, September 1942 EF

Auflage 1.499. Gründung 1927 als "Röntgen- und Radiöröhrenwerke AG", einen Monat nach der Gründung Erwerb der schon seit 1865 bestehenden Firma C. H. F. Müller ("Röntgen-Müller") und Umfirmierung wie oben. Das Werk in der Röntgenstr. 24/26 in Hamburg-Fuhlsbüttel produzierte Röntgen- und sonstige elektrotechnische und medizinische Erzeugnisse. Sitz der Zentralverwaltung war Berlin, Charlustr. 3. Großaktionär war der holländische Philips-Konzern. 1960 Umwandlung in eine GmbH, heute die Philips Industrial X-Ray GmbH. Lochenwertet.

**Nr. 246 Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR**

C. L. Senger Sohn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 45

Krefeld (Rhld.), 1.1.1914 EF

Gründeraktie, Auflage 296. Gründung am 9.7.1912. Betrieb von Geschäften der Textil-Industrie, mitteilbare oder unmittelbare Beteiligung an Unternehmen gleicher oder verwandter Art. Gleich nach der Gründung wird die Existenz der Firma durch andauernde Färberstreiks gefährdet. Lochenwertet.



Nr. 246



Nr. 247

**Nr. 247 Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR**

C. Lorenz AG Telephon- und Telegraphen-Werke Eisenbahnsignal-Bauanstalt

Aktie 5.000 Mark, Nr. 62199

Berlin, 7.12.1922

EF
Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1907. Die Weberei speziell für Möbelstoffe in der Röslerstr. 27 besaß ca. 300 Webstühle und beschäftigte knapp 300 Leute. Börsennotiz in Leipzig, Dresden und Chemnitz. Die Übernahme des Betriebes der Chemnitzer Teppichfabrik Oscar Kohorn & Co. im Jahr 1930 konnte die in der Weltwirtschaftskrise chronisch unterbeschäftigte Weberei nicht mehr retten: Nach Liquidation 1934 im Handelsregister erloschen. Lochenwertet.



Nr. 249

**Nr. 249 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR**

Carl Dürfeld AG

Aktie 20 RM, Nr. 3272

Chemnitz, März 1930

EF

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1907. Die Weberei speziell für Möbelstoffe in der Röslerstr. 27 besaß ca. 300 Webstühle und beschäftigte knapp 300 Leute. Börsennotiz in Leipzig, Dresden und Chemnitz. Die Übernahme des Betriebes der Chemnitzer Teppichfabrik Oscar Kohorn & Co. im Jahr 1930 konnte die in der Weltwirtschaftskrise chronisch unterbeschäftigte Weberei nicht mehr retten: Nach Liquidation 1934 im Handelsregister erloschen. Lochenwertet.



Nr. 250

**Nr. 250 Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR**

Carl Hamel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3730

Schönau bei Chemnitz, 17.12.1921 EF+
Auflage 4.000. Gegründet bereits 1866 in Siegmar-Schönau, AG seit 1904. Herstellung von Zwirnerei- und Spinnerei-Maschinen. Sonderabteilung: vollständige Anlagen für die Kunstseide- und Zellwolle-Erzeugung. Zweigniederlassung in Arbon (Schweiz), wohin dann nach 1945 die Familie Hamel auch floh. Börsennotiz in Dresden/Leipzig. Die Sitzverlegungen 1949 nach Burgkunstadt und 1953 nach Münster (Westf.) dienten der Aufrechterhaltung juristischer Ansprüche wegen der Enteignung des Betriebes, die Produktion wurde in Westdeutschland nicht wieder aufgenommen. Lochenwertet.



Nr. 248

**Nr. 248 Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

C. W. Kemp Nachf. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1031

Stettin, August 1942

EF
Auflage 260. Gründung 1917 unter Einbringung des gleichnamigen Handelsgeschäfts. Herstellung und Vertrieb von Phonographen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Rechenmaschinen und Kinematographen, außerdem wesentliche Beteiligung an der Universum-Film-AG (UFA). 1910 Übernahme der Bekा-

Auflage 260. Gründung 1917 unter Einbringung des gleichnamigen Handelsgeschäfts. Herstellung und Vertrieb von Phonographen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Rechenmaschinen und Kinematographen, außerdem wesentliche Beteiligung an der Universum-Film-AG (UFA). 1910 Übernahme der Bekा-

